

Das Fach Nachhaltige Regional- und Standortentwicklung schreibt zwei Abschlussarbeiten zu den Themen "**Gelebte Nachhaltigkeit in Wohnquartieren**" und "**Gelebte Nachhaltigkeit in Arbeitswelten**" aus.

Der Gebäudesektor allein trägt zu schätzungsweise 40% des Energieverbrauchs und 35% der CO₂-Emissionen in der Europäischen Union (EU) bei. Entsprechend spielen Gebäude eine zentrale Rolle in der Umsetzung der EU-Klimastrategie. Fortschritte wurden bisher vor allem in der Planungs- und Errichtungsphase von Gebäuden durch den Einsatz innovativer Technologien, nachhaltiger Materialien und einem verbesserten Gebäudedesign erzielt. Weit weniger Aufmerksamkeit haben bisher Gebäude nach ihrer Inbetriebnahme erfahren. Das LIVEABLE Projekt beschäftigt sich mit den alltäglichen Nutzungen und Praktiken in nachhaltigen Gebäuden, insbesondere in den Bereichen Arbeit, Erholung und Gebäudemanagement. Diese Praktiken werden als ein Zusammenspiel von Erwartungshaltungen, Kenntnissen, Diskursen und Wertesystemen sowie Erfahrungen mit grünen Gebäuden verschiedener Nutzergruppen verstanden.

Gelebte Nachhaltigkeit in Wohnquartieren

Im Rahmen der ausgeschriebenen Abschlussarbeit werden Wohnquartiere in den Fokus gerückt. Es soll untersucht werden, wie sich nachhaltige Praktiken im Alltag manifestieren und zu Raumproduktionen beitragen. Dabei sollen Wohnquartiere oder Wohnprojekte in Rheinland-Pfalz und/oder Luxemburg untersucht werden (z.B. auf dem Petrisberg in Trier oder im Wohnquartier Elmen in Luxemburg). Das Ziel der Arbeit ist die Darstellung alltäglicher Praktiken in Wohnquartieren, deren Kontextualisierung im Rahmen städtebaulicher Visionen und Ansätze sowie Einordnung in bestehende Diskurse der Nachhaltigkeit.

Die Abschlussarbeit ist in das LIVEABLE Projekt eingebettet und es besteht die Möglichkeit neben der Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit die Ergebnisse der Untersuchung in Kooperation mit dem Projektteam in einem ansprechenden Format aufzubereiten (z.B. StoryMap, Bildergeschichte, Podcast, filmischer Kurzbeitrag).

Betreut wird die Abschlussarbeit von Dr. Paula Hild (Erstbetreuung) und Prof. Julia Affolderbach (Zweitbetreuung) aus dem Fach Nachhaltige Regional- und Standortentwicklung (FB VI, Geographie).

Interessensbekundungen können ab sofort an hild@uni-trier.de geschickt werden. Die Abschlussarbeit sollte spätestens im Juni 2025 angemeldet werden.

Gelebte Nachhaltigkeit in Arbeitswelten

Im Rahmen der ausgeschriebenen Abschlussarbeit werden gemeinschaftliche Arbeitswelten in Form von Co-Working Spaces in den Fokus gerückt, die in den letzten Jahren als Teil der Sharing Economy und alternativer Nutzungskonzepte auch Interesse in der geographischen Forschung geweckt haben. Es soll untersucht werden, wie sich nachhaltige Praktiken im Alltag manifestieren und zu Raumproduktionen beitragen. Das Ziel der Arbeit ist die Darstellung alltäglicher Praktiken des Arbeitens, deren Kontextualisierung im Rahmen von Zukunftsvisionen und deren Einordnung in bestehende Diskurse der Nachhaltigkeit.

Die Abschlussarbeit ist in das LIVEABLE Projekt eingebettet und es besteht die Möglichkeit neben der Erstellung einer schriftlichen Abschlussarbeit die Ergebnisse der Untersuchung in Kooperation mit dem Projektteam in einem ansprechenden Format aufzubereiten (z.B. StoryMap, Bildergeschichte, Podcast, filmischer Kurzbeitrag).

Betreut wird die Abschlussarbeit von Dr. Paula Hild (Erstbetreuung) und Prof. Julia Affolderbach (Zweitbetreuung) aus dem Fach Nachhaltige Regional- und Standortentwicklung (FB VI, Geographie).

Interessensbekundungen können ab sofort an hild@uni-trier.de geschickt werden. Die Abschlussarbeit sollte spätestens im Juni 2025 angemeldet werden.